

# Beschreibung einiger neuen Käfer-Arten

Autor(en): **Stierlin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the  
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **2 (1866-1868)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400229>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

— Ovalis, parum pubescens, niger, elytris cœruleis; Capite haud impresso, dense punctato, rostro crasso ex utra parte obtuse dentato. Prothorace subtransversali, sat dense fortiter punctato; Elytris ovatis, parum elongatis, striato-punctatis, intervallis planis, postice obtuse rotundatis; pedibus nigris. Long.  $1\frac{3}{4}$  mill. Lat.  $\frac{3}{4}$  mill. — Mont Cenis.

**3. A. tibiale** Desb. des L. Assises scient. du Bourb. 1867. Ovalis, parum elongatus, sat convexus, ater, fere glaber. Capite antice depresso punctulato striatoque; oculis parum prominulis, rostro forma inæquali, valde curvato, antennis atris, pubescentibus, articulo 1<sup>o</sup> elongato, apice crassiore. Prothorace fere cylindrico, sat dense punctato, in medio sulcato. Elytris ovalibus subelongatis, interstitiis plerumque sat convexis. Pedibus coxisque atris, femoribus testaceis basi apiceque infuscatis. Long.  $2\frac{1}{2}$ —3 m. — Allier.

**4. A. conspicuum** Desb. des L. Breviter ovalis, obscure cœrulescens, parum nitidus, parum pubescens, capite rostroque punctatis, hoc apice attenuato, nitido, oculis minus prominentibus; Prothorace subconico, lateribus evidentè nec rotundato, nec angulato, disco minus confertim punctato, in medio sulcato; Elytris brevioribus, convexis, punctato-sulcatis; pedibus nigris, sat elongatis. (♂)  
Long.  $2\frac{1}{2}$  mill. (rostrò excluso).

A. Pomonæ proximus, minor, rostro curtiorè, minus attenuato, elytris brevioribus etc. etc. Allier.

---

## Beschreibung einiger neuen Käfer-Arten.

Von

Dr. Stierlin.

---

### 1. *Platyprosopus bagdadensis*.

Niger, opacus, subtilissime griseo-pubescens, antennis, palpis, ore, elytris, pedibus anoque rufis. capite magno, oblongo, subtilissime confertim undique punctato, antennis capite cum thorace brevioribus, thorace latitudine paulo longiore, obsolete carinato, subtiliter, punc-

tulato, elytris thorace fere angustioribus et vix longioribus, confertissime subtilissime punctulatis.

Lg. 5—5½ lin.

Merklich kleiner als die bekannten 3 Arten dieser Gattung, durch die gleichmässige, äusserst feine und dichte Punktirung und das behaarte Halsschild von allen verschieden.

Schwarz, matt, Mundtheile, Taster, Fühler, Beine, Flügeldecken und After roth, letztere beide etwas dunkler, besonders die Flügeldecken zeigen mitunter gegen den Seitenrand und an der Wurzel eine etwas dunklere Färbung. Die Behaarung ist gelblich grau, sehr kurz und fein, auf den Flügeldecken mehr anliegend, als auf Kopf und Halsschild.

Der Kopf ist gross, lang, so breit als das Halsschild, gleichbreit, fast walzenförmig, äusserst dicht und fein, gleichmässig punktirt, ohne glatte Mittellinie, die Augen rundlich, wenig vorragend, Fühler kürzer als Kopf und Halsschild, 2. und 4. Glied gleich lang, das 3. etwas länger. Halsschild wenig länger als breit, vorn gerade abgestutzt, an den Vorderecken am breitesten, die Seiten gerade, fast parallel, nur kaum merklich nach hinten sich verschmälernd, hinten fast im Halbkreis abgerundet, in der Mittellinie sehr schwach gekielt, ein wenig deutlicher und weitläufiger als auf dem Kopfe punktirt, daher auch etwas weniger matt. Schildchen dreieckig, spitzig, länger als breit. Flügeldecken fast etwas schmaler und kaum länger als das Halsschild, so dicht und fein wie der Kopf punktirt, matt, die Behaarung mehr anliegend; Farbe bräunlich roth, seitlich und an der Wurzel mitunter ein wenig dunkler. Hinterleib oben und unten sehr fein und dicht punktirt, der After bräunlich roth; ♂ nur durch stark erweiterte Vordertarsen verschieden. Bagdad, von Dr. Schläfli gesammelt.

## 2. *Lathrobium sareptanum*.

Nigropiceum, antennis pedibusque rufotestaceis, subtiliter griseo-pubescens, capite magno, opaco, confertissime subtiliter punctato, thorace nitido, latitudine longiore, sat dense punctato, linea longitudinali laevi, elytris thorace brevioribus, sat dense subtiliter punctatis, abdomine unicolori.

Lg.  $3\frac{1}{2}$  lin.

Capite confertissime punctato, elytris thorace brevioribus unicoloribus, thorace nitido, modice punctato ab omnibus differt.

Schwarz, Taster, Fühler und Beine rothgelb; der Kopf ist gross, beträchtlich breiter als das Halsschild, verlängert viereckig, mit abgerundeten Hinterecken, seitlich kaum gerundet, fast parallel, äusserst dicht und fein punktirt, ohngefähr wie bei *L. scabricolle* (von welcher Art es sich durch das glänzende, viel weniger dicht punktirte Halsschild unterscheidet) oder bei *L. galilaeum* Saulcy (welches aber viel längere Flügeldecken hat); nur eine schmale, vorn und hinten abgekürzte Mittellinie der Stirne ist glatt. Die Fühler sind kurz, merklich kürzer als Kopf und Halsschild, ohngefähr gebaut wie bei *L. brevicorne* Latr., von welchem diese Art durch glänzendes, weniger dicht punktirtes Halsschild abweicht.

Halsschild etwa um ein Viertel länger als breit, seitlich fast parallel und gerade, die Vorderwinkel stärker abgerundet als die hintern, nach hinten kaum merklich verschmälert, oben ziemlich dicht und mässig gross punktirt, mit glatter Mittellinie.

Flügeldecken wenig breiter und etwas kürzer als das Halsschild, in der Färbung kaum heller, als der übrige Körper, ziemlich dicht und fein punktirt, mit aufstehenden, kurzen, weisslichen, fast borstenartigen Härchen nicht dicht besetzt.

Hinterleib gleichfärbig, wie die Flügeldecken behaart, sehr fein und etwas undeutlich punktirt. Beine wie die Fühler gelbroth, kräftig, die Hüften etwas dunkler.

Sarepta.

Ich erhielt ein Exemplar dieser Art, konnte aber die Geschlechtsmerkmale nicht genau untersuchen, da es auf Papier aufgeklebt war. Es dürfte diese Art im System ihren Platz finden bei den grossköpfigen Arten, bei *L. angusticolle*.

### 3. *Achenium pallidipenne*.

Rufo-testaceum, elytris pallide testaceis, abdomine rufopiceo. Capite subquadrato, thorace oblongo, postice vix angustato elytris thorace longioribus, obsolete punctulatis. Long. 2 lin.

Magnitudo *A. tenelli*, sed thorace longiore, postice minus angustato, elytris longioribus differt.

Kopf und Halsschild gelbroth, die Flügeldecken blassgelb, die Beine etwas dunkler als die Flügeldecken, der Hinterleib pechschwarz, die einzelnen Hinterleibsringe am Hinterrand sehr fein gelb gesäumt, und das Afterglied gelblich braun.

Der Kopf ist fast viereckig, nach vorne kaum verengt, die Hinterecken abgerundet, deutlich und etwas zerstreut punktirt. Die Fühler sind schlank, sehr wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen. Das Halsschild ist länglich viereckig, merklich länger als breit, nach hinten kaum verengt, die Seiten fast parallel, die Vorderecken stumpf, die hintern abgerundet, Oberseite ziemlich gleichmässig zerstreut punktirt mit glatter Mittellinie, Flügeldecken etwas breiter, als das Halsschild und deutlich länger als dieses, etwa um ein Drittheil länger, als zusammen breit, blassgelb, nur um das Schildchen herum ein wenig dunkler, oben fein und gleichmässig zerstreut punktirt. Der Hinterleib fast gleichbreit, nach hinten kaum erweitert, pechbraun, der schmale Hinterrand der Hinterleibsringe und die Spitze des Aftergliedes gelblichbraun.

Sarepta.

Ihren Platz im System dürfte diese Art finden hinter *A. tenellum*; ich erhielt davon zwei Exemplare, wahrscheinlich ♂ und ♀ konnte aber die Geschlechtsunterschiede nicht genau studieren, da die Stücke auf Papier aufgeklebt waren und ohne zu Grunde zu gehen bei der Zartheit ihres Körpers wohl nicht hätten losgemacht werden können.

#### 4. *Stenus siculus*.

Subaeneo-niger, nitidus, subtiliter griseo pubescens, crebre punctatus, antennis longioribus, gracilioribus, testaceis, articulo primo nigro, palpis pedibusque testaceis, coxis piceis, geniculis nigris. Tarsorum articulo 4<sup>o</sup> bilobo, abdomine immarginato, Lg. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Lin.

♂ articulo 3 et 4 subtus emarginatis, 6 profunde triangulariter exciso, septimo laevi, apice leviter emarginato.

♀ articulo 6 subtus in medio producto, acuminato, 7 apice leviter inciso.

Steno oculato similis, paulo major, differt elytris latioribus, antennis longioribus, abdomine magis acuminato, Steno viridante Baudi antennarum articulo primo, geniculisque nigris, ab Steno soluto an-

tennarum articulo primo nigro, ab omnibus organorum sexualium formatione.

Schwarz mit schwachem grünlichem Schimmer und feiner weisslicher Pubeszenz, die auf dem Hinterleib etwas dichter und länger ist. Die Punktirung ohngefähr von der Stärke wie bei *St. oculatus*. Stirne mit seichten Furchen, die Fühler sehr lang und schlank, den Hinterrand des Halsschildes erreichend, gelb, das 1. Glied schwarz, die Keule bräunlich, das 2. Glied etwas länger als das 1., das 3. fast doppelt so lang als das 4., Taster ganz gelb. Halsschild etwas länger als breit, etwas vor der Mitte mässig gerundet erweitert, dicht und gleichmässig punktirt ohne Mittelfurche, aber mit einem leichten Eindruck jederseits hinter der Mitte. Flügeldecken mehr als um die Hälfte breiter und  $\frac{1}{3}$  länger als das Halsschild, längs der Naht etwas eingedrückt, Punktirung ein klein wenig gröber, aber etwas weniger dicht, als auf dem Halsschild. Hinterleib ungerandet, zugespitzt, sehr dicht und etwas feiner als Halsschild und Flügeldecken punktirt, die Punktirung am Hinterrand der Segmente so stark als auf den übrigen Stellen, die letzten Segmente noch etwas feiner punktirt.

Beine gelb, die Hüften pechschwarz, die Kniee schwarz, an den hintern Beinen in etwas grösserer Ausdehnung, als an den vordern, an den Hinterbeinen nimmt die schwarze Färbung fast  $\frac{1}{3}$  der Schenkel ein; 3. Glied der Tarsen zweilappig.

♂ 3. Bauchsegment sehr schwach- 4. Bauchsegment in der Mitte deutlich ausgerandet und um die Ausrandung dichter mit weisslichen Härchen besetzt, 6. Segment mit tiefem dreieckigem Einschnitt, 7. Segment oben ganz glatt und mit einigen seltenen Punkten am äussersten Hinterrande, das 8. Glied an der Spitze leicht ausgerandet.

♀ Alle Hinterleibsglieder auf der Ober- und Unterseite gleichmässig dicht punktirt, das letzte Bauchsegment an der Spitze mit kleinem Einschnitt.

Diese schöne Art dürfte im System eingereiht werden vor *St. viridans* Baudi. Sicilien.

### 5. *Bledius crenulatus*.

Niger, opacus, antennis rufo-testaceis, apice infuscatis, pedibus piceo-rufis, thorace latitudine fere longiore, antrorsum paulo

angustato, lateribus subtiliter crenulato, supra subtilissime coriaceo, parce punctato, subtiliter canaliculato, elytris thorace paulo longioribus, subtiliter punctatis. Long.  $1\frac{3}{4}$  lin.

A. Bledio femorali differt thorace longiore, subtilius punctato, elytris multo subtilius punctatis, ab Bl. procerulo elytris longioribus, subtilius punctatis,

Schwarz, die Flügeldecken pechschwarz, die Fühler und Beine röthlich, die Mitte des ersten Fühlergliedes und die äussern Glieder dunkler, die Taster braun, die Wurzel der Schenkel auch etwas dunkler; Oberseite mit sehr feiner Behaarung. Mandibeln dünn und lang, gekrümmt, an der Spitze zweizahnig. Der Kopf zeigt nur auf dem Scheitel einige sehr undeutliche Punkte, sonst zeigt er nur feine lederartige Runzeln, wie sie bei den Arten dieser Gattung gewöhnlich sind; Halsschild so lang oder fast länger als breit, mit stumpfen, aber doch merklich angedeuteten Hinterecken und von da nach vorne sich ganz wenig verschmälernd, so dass also die grösste Breite bei den Hinterecken, d. h. im hintern  $\frac{1}{5}$  der Länge liegt; die Vorderecken sind abgerundet, der Seitenrand deutlich gekerbt. Oberseite des Halsschildes fein lederartig gerunzelt und mit seichten Punkten spärlich überstreut, mit feiner Mittelfurche.

Flügeldecken um ein Viertel länger als das Halsschild, ziemlich fein und nicht dicht punktirt, und ebenfalls wie Kopf und Halsschild fein lederartig gerunzelt; auch der Hinterleib, welcher ganz schwarz ist und ziemlich gleichbreit, ist ähnlich lederartig gerunzelt und die einzelnen Hinterleibsringe zeigen auf ihrer hintern Hälfte einige seichte, grössere Punkte.

Sarepta.

Ihren Platz im Systeme dürfte diese Art finden hinter *Bled. femoralis*.

## 6. *Silaria ochracea*.

Minuta, oblonga, subtiliter pubescens, flavo-testacea, capite fusco, antennis extrorsum abdomineque nigris, thorace transverso, lateribus rotundato, angulis posticis obtusis, basi sub-bisinnato, elytris latitudine duplo longioribus, apice acute rotundatis, pedibus flavis, tarsorum posticorum articulo primo tibia paulo brevior.

Long.  $1\frac{1}{2}$  —  $1\frac{2}{3}$  millm.  $\frac{3}{4}$  lin.

Omnium minima, colore et formatione pedum facile diagnoscenda.

Verlängt, bräunlichgelb, Kopf dunkler, die äussern Fühlerglieder und der Bauch schwarz, manchmal sind auch die ersten Hinterleibsringe noch in der Mitte gelb. Die ganze Oberseite zeigt bei starker Vergrösserung die gewohnten Querrunzeln und die kurze, anliegende, etwas seidenglänzende Behaarung, welche bei dieser Gattung gewöhnlich ist. Die Fühler sind ziemlich schlank, das 1. und 2. Glied dicker und etwas länger als die folgenden, fast gleich. Halsschild quer, seitlich gerundet, die Hinterecken stumpfwinklig und an der Spitze etwas abgerundet. Der Hinterrand leicht 2 mal gebuchtet, der mittlere Lappen vor dem Schildchen abgestutzt. Flügeldecken 2 mal so lang als zusammen breit, hinten zugespitzt und die Spitze selbst leicht abgerundet; Beine ganz gelb wie der übrige Leib. Das erste Glied der Hintertarsen ist wenig kürzer als die Hinterschienen.

Sarepta.

### 7. *Brachytarsus constrictus*.

Ovatus, niger, griseo-pubescent, antennarum basi, pedibus elytrisque rufis, his interstis alternis subelevationibus, albido-tesselatis, thorace ante basin constricto, angulis posticis porrectis, acutis, divaricatis. Long.  $1\frac{4}{5}$  lin. (4 millim.).

Brachytarso scabroso proximus, et simillimus, etiam magnitudine aequalis, pedibus rufis, thoracis forma statim diagnoscendus.

Eiförmig, schwarz; der Kopf sowie bei *B. scabrosus* gestaltet, mit stark vortretenden Augen, fein und ziemlich dicht, runzlig punktiert. Fühler wie bei *B. scabrosus* geformt, mit röthlichen Wurzelgliedern, die Mundtheile röthlich. Halsschild viel breiter als lang, ziemlich stark gewölbt, seitlich vor der Mitte stark gerundet erweitert und daher im vordern Drittheil so breit als an den Hinterecken, vor den Hinterecken ziemlich stark eingeschnürt, die Hinterecken selbst dadurch stark entwickelt, spitzig und etwas nach aussen gerichtet, Hinterrand stark zweimal gebuchtet, der mittlere Lappen stark gegen das Schildchen vortretend; die Oberfläche ziemlich stark gewölbt und nur vor dem Hinterrande leicht eingedrückt, dicht und gleichmässig fein und etwas runzlig punktiert. Flügeldecken wenig länger, als zusammen breit, oben mässig gewölbt, hinten steil abfallend und ab-



gestutzt, wie bei *B. scabrosus* roth, der erste Zwischenraum neben der Naht und der schmale Seitenrand dunkler, punktirt gestreift, die abwechselnden Zwischenräume kaum gewölbter und mit Flecken von weissem Filz gewürfelt; es fehlen aber diese weissen Flecken auch auf den ebenern Zwischenräumen nicht ganz, besonders auf den innern. Pypidium roth, dicht weiss-filzig, mit kahlerer Mittellinie. Unterseite schwarz, Brust und Bauch dicht mit weissem Filze bedeckt, der erste, zweite und dritte Bauchring seitlich breit roth gefärbt; die Beine roth, die Knie und einige würfelartige Flecken an der Aussenseite der Schienen braun.

Diese Art schliesst sich zunächst an *Br. scabrosus* an, vor welchem sie durch die ganz abweichende Form des Halsschildes und durch die helle Färbung der Beine sogleich unterschieden wird; ausserdem könnte sie höchstens mit *Br. nebulosus* Küst. zusammengeworfen werden, dem sie in der hellen Färbung der Beine sich nähert, aber durch die Form des Halsschildes, die rothen Flügeldecken mit abwechselnd erhabenern Zwischenräumen hinlänglich verschieden ist.

Sarepta.

### 8. *Gymnetron Pirazzoli*.

Oblongo-ovatus, niger, opacus, antennis, pedibus elytrisque rufis, his nigro-variegatis, griseo pilosus, setulisque erectis sat dense obsitus; rostro brevi, recto, supra vix canaliculato, thorace transverso, confertim subtiliter punctato, elytris subtiliter striatis, interstitiis planis, femoribus muticis.

Differt ab *G. pascuorum* femoribus ♂ muticis, ab *G. icterico* et tychioide rostro brevior, ab *G. labili* et simus pubescentia duplici.

Eine sehr kleine Art, dem *Gymnetr. simus* in Grösse und Gestalt am nächsten, fast noch etwas kürzer und durch die dichte und lange doppelte Behaarung sogleich von ihm zu unterscheiden.

Länglich eiförmig, schwarz, matt, die Fühler bis auf die schwärzliche Keule, die Beine und die Flügeldecken roth; bei diesen ist die vordere Hälfte der Naht und deren Spitze und eine schiefe, etwas gekrümmte, schmale Binde auf dem hintern Theile der Scheibe schwärzlich; diese fängt in der Mitte der Flügeldecke an und zieht sich schräg nach hinten gegen die Naht, sich allmählig verbreiternd

und bildet so mit der der andern Flügeldecke zusammen einen nach vorne offenen Halbkreis, der aber an der Naht selbst unterbrochen ist. Die Oberseite ist mit länglichen, grauen, anliegenden Haaren ziemlich dicht bedeckt und ausserdem mit ziemlich langen abstehenden Borsten; diese bilden namentlich am Rande der Flügeldecken einen schönen, grauweissen Wimpern-Kranz.

Der Rüssel ist sehr kurz, kaum länger als der Kopf und an der Wurzel breit, sich gegen die Spitze rasch verschmälernd, oben mit einer seichten, etwas undeutlichen Längsrinne, und wie der Kopf dicht und fein, etwas runzlig punktirt; Fühler ziemlich kräftig. Das Halsschild ist etwa um die Hälfte breiter als lang, vorn gerade abgestutzt, seitlich mässig gerundet, die Hinterecken stumpf, der Hinterrand etwas im Bogen heraustretend gegen das Schildchen; Oberfläche mässig gewölbt, dicht und fein punktirt. Die Flügeldecken sind kurz eiförmig, wenig länger als breit, an der Wurzel gemeinschaftlich schwach ausgerandet, die Schultern daher etwas vortretend und bei diesen etwas breiter als der breiteste Theil des Halsschildes, hinter den Schultern schwach gerundet erweitert, dann nach hinten rasch verschmälert, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet. Oben mässig gewölbt, ziemlich fein gestreift, die Zwischenräume eben, deren Skulptur ist der dichten Behaarung wegen nicht wahrzunehmen; die Unterseite ist mit nicht ganz anliegenden Haaren mässig dicht besetzt. Die Beine sind ziemlich dick, die Schenkel ungezähnt.

var.  $\beta$ . Flügeldecken roth und nur ein schmaler schwarzer Streif schwarz, der in der Mitte der Scheibe anfängt und sich schräg nach hinten gegen die Naht zieht, ohne diese zu erreichen, auch eine schmale Linie an der Aussenseite der Schenkel ist schwärzlich.

Aus der Gegend von Domodossola; von Hrn. Major Pirazzoli gütigst mitgetheilt.

### 9. *Galeruca turcica*.

Oblonga, testacea, unicolor, antennis breviusculis, pronotum paulo superantibus, articulo secundo brevissimo, subgloboso, articulo tertio et quarto aequae longis, externis longitudine latioribus, ultimo acute acuminato, capite subtiliter punctato, thorace longitudine fere duplo latiore, lateribus valde rotundato, nitido, profunde canaliculato, utrinque profunde foveolato, parce subtiliter punctato, elytris thorace

paulo latioribus, postice ad angulum suturalem subrotundatis, supra obsoletissime ticarinulatis, confertim subtiliter punctatis.

Lg.  $2\frac{1}{2}$  —  $2\frac{3}{4}$  lin. Lat  $1$  —  $1\frac{1}{6}$ '''.

Ab *G. viburni* et *crataegi* statura minore, praesertim angustiore, ab *G. sublineata* elytris obsoletissime costatis, ab ceteris omnibus colore uniformi testacea differt.

Der ganze Körper mit Einschluss der Fühler einfarbig, gelbbraun und nur die Augen schwarz. Von der Grösse der *G. lineola*, fast noch schmaler und verlängter, die Fühler an *G. sareptana* Stierlin erinnernd, nur wenig schlanker; Oberseite sehr kurz und dünn grau pubescent. Der Kopf mässig gross, mit seichter, breiter Mittellinie, ziemlich fein und nicht sehr dicht punktirt, matt; Augen mässig vorragend; Fühler ganz gelbbraun, bis an die Schultern reichend, ziemlich kräftig, das 1. Glied stark, das 2. sehr klein, kugelig, das 3. und 4. gleich lang, viel länger als breit, kegelförmig, das 5. cylindrisch, so lang als breit, die äussern kurz, kegelförmig, kürzer als breit, das letzte kurz und scharf zugespitzt. Halsschild fast doppelt so breit als lang, vorn sehr wenig ausgerandet, fast gerade abgestutzt, mit stumpfen Vorderecken, Seitenrand vor der Mitte stark gerundet, im vordern Drittheil der Länge am breitesten, von da nach hinten allmählig verschmälert. Die Hinterecken abgerundet, Hinterrand gerundet, vor dem Schildchen flach ausgerandet; Oberseite glänzend, mit 4 tiefen Grübchen, deren zwei in der Mittellinie liegen und durch eine flache Furche mit einander verbunden sind, so dass also eine ziemlich breite und tiefe Mittellinie besteht, die vorn und hinten grübchenartig endet, aber weder den Vorder- noch den Hinterrand erreicht; jederseits ist ausserdem noch ein tiefes Grübchen; die Oberfläche ist ziemlich fein und spärlich punktirt.

Die Flügeldecken sind an den Schultern merklich breiter als das Halsschild, seitlich fast parallel, nach hinten wenig erweitert, hinten gerundet, der Nahtwinkel stumpf, fast abgerundet, Oberseite viel dichter und feiner als das Halsschild, viel dichter und etwas feiner als bei *G. lineola* punktirt, mit drei sehr undeutlichen, nur schwach ange deuteten Rippen; die Randrippe ist nicht stärker als die andern.

Unterseite und Beine ganz einfarbig gelbbraun wie die Oberseite, die Brust dicht und fein, der Bauch fein und spärlich punktirt, glänzend.

Bei Bagdad, von Dr. Schläfli gesammelt.

### 10. *Psylliodes sicula*.

Elongato-ovata, nitens, convexa, viridi-aenea, antennis pedibusque testaceis, femoribus posticis piceis, virescentibus, facie perpendiculari, fronte evidenter punctata, encarpis vix distinctis, fossula separatis, thorace antice modice compresso, evidenter confertim punctato; elytris profunde punctato-striatis, interstitiis planis obsolete ruguloso punctulatis, tibiis posticis incurvis. Lg  $1\frac{1}{5}$ '''.

Ps. cucullatae proxima, major, minus cylindrica, fronte evidentius punctata, antennis totis testaceis, thorace minus compresso, tibiis posticis magis incurvis, Ps. gibbosa et Gougeleti multo major, fronte distinctius punctata, thorace non granulato distinctus.

Länglich-eiförmig, ziemlich stark gewölbt, erzfärbig, glänzend, Fühler und Beine gelbröthlich, Hinterschenkel dunkelbraun, erzfärbig. Stirn senkrecht, ziemlich dicht und gleichmässig, ziemlich stark punktiert, Stirnhöckerchen undeutlich, durch ein Grübchen getrennt. Fühler gelbbraun, an der Wurzel etwas heller. Mund röthlich. Halsschild nach vorn ziemlich stark verschmälert, weniger zusammengedrückt, als bei *cucullata*. Punktirung dicht und stark, ohne Körner, Flügeldecken eiförmig, höchstens um die Hälfte länger als breit, ziemlich stark punktiert-gestreift, die Zwischenräume eben, schwach gerunzelt und punktiert; Hinterschienen ziemlich stark gekrümmt, stärker als bei *cucullata*, die Abschrägung an der Spitze nimmt etwa  $\frac{1}{4}$  der Schienennlänge ein. Sizilien.